

## **Diplomarbeit**

Universität Hamburg  
Fachbereich Informatik  
Arbeitsbereich AGN  
(Anwendungen der Informatik in Geistes- und Naturwissenschaften)

### **Ein IT-Sicherheitskonzept für eine wissenschaftliche Einrichtung am Beispiel des Fachbereichs Informatik der Universität Hamburg**

Jens Nedon  
Fibigerstraße 275  
22419 Hamburg

Betreuer:  
Prof. Dr. Klaus Brunnstein  
Dr. Hans-Joachim Mück

Hamburg  
30. September 1999  
2. fehlerbereinigte Auflage im Februar 2000

# Vorwort

Die vorliegende Diplomarbeit besteht aus drei Teilen.

Der Teil I ist die Dokumentation der Diplomarbeit. Hier wird eine Vorgehensweise für ein IT-Sicherheitskonzept in wissenschaftlichen Einrichtungen sowie deren Anwendung im Fachbereich Informatik beschrieben.

Im Teil II der Arbeit sind die detaillierten Gefährdungsanalysen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen für die untersuchten Fachbereichseinrichtungen dargelegt. Außerdem befindet sich zu Beginn des Teils II die Dokumentation der Befragung der Fachbereichseinrichtungen zu Schadenspotentialen und bereits realisierten Sicherheitsmaßnahmen.

Teil II enthält Daten, die von einigen der Fachbereichseinrichtungen als vertraulich eingestuft werden. Der Teil II der Diplomarbeit wird aus diesem Grunde - in Absprache mit den Betreuern der Arbeit - nicht veröffentlicht und wird unter Verschuß gehalten.

Neben der Niederschrift der Diplomarbeit in Teil I finden sich im Teil II die detaillierten IT-Sicherheitsanalysen der untersuchten Fachbereichseinrichtungen sowie die Antworten auf die Befragung zum Stand der IT-Sicherheit.

Im Teil III ist mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers, des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), ein Auszug aus dem IT-Grundschutzhandbuch 1998 abgedruckt. Dieser Teil III ist als Nachschlagewerk für die Gefährdungen und Maßnahmen bei den Grundschutzanalysen erstellt worden. Die Gefährdungen und Maßnahmen, die im Rahmen des Grundschutzes Anwendung finden, werden hier ausführlich erläutert.

Zwei Sätze zur Rechtschreibung.

Die vorliegende Arbeit wurde nach „alter“ Rechtschreibung mit dem Satzsystem L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X angefertigt. Die Revision der Arbeit im Februar 2000 betrifft ausschließlich eine Korrektur von orthographischen und grammatikalischen Fehlern im Teil I der Arbeit.

Jens Nedon.  
im Februar 2000